

## Elf Arbeiten schafften es in die allerletzte Runde

Die Jury-Ausschüsse haben insgesamt 160 eingereichte Arbeiten begutachtet und 33 davon in die Final-Runde geschickt. Zu vergeben sind jedes Jahr drei Preise zu je 10'000 Schweizer Franken Preisgeld und zusätzlich den Preis für das Gesamtwerk.

Ende März diskutierte die fünfköpfige Jury über die besten 33 Einreichungen des Jahrgangs 2017. Die ausgezeichnete Qualität der Texte und multimedialen Arbeiten führte zu intensiven und langen Diskussionen. Nur drei durfte die Jury schliesslich küren. So kam die Idee auf, die elf Arbeiten der letzten Runde an dieser Stelle zu publizieren:

- **Reise ins Unglück**, Tages-Anzeiger, Yann Cherix
- **Der Herr der Rille**, Das Magazin, Hannes Grassegger
- **Blick in den Maschinenraum**, Neue Zürcher Zeitung, Anja Jardine
- **So kämpfte der Bundesrat für Steuergeschenk an seinen Bruder**, u.a.m., BLICK, Christoph Lenz und Joël Widmer
- **«Ich brauche heute weder Ibiza noch Party»**, tagesanzeiger.ch, Hannes Nussbaumer und Thomas Schifferle
- **Die Dschihadisten von Bümpliz**, WOZ Die Wochenzeitung, Daniel Ryser
- **Der Hass im Netz «Dass die meisten hässlichen Frauen links sind, ist nicht grundlos...»**, WOZ Die Wochenzeitung, Daniel Ryser und Carlos Hanimann
- **Das Duell**, NZZ Folio, Reto U. Schneider
- **Die Entscheidung**, Tages-Anzeiger, Constantin Seibt
- **Sie nahm das Kind einfach mit**, annabelle, Claudia Senn
- **Das Parteibuch der Richter beeinflusst die Asylentscheide**, Tages-Anzeiger, Barnaby Skinner, Simone Rau, Salome Müller

Drei von diesen Arbeiten erhalten am 16. Mai 2017 in Zürich den renommierten Zürcher Journalistenpreis.

---

Hannes Britschgi  
Jurypräsident

Stiftung  
Zürcher Journalistenpreis

Tel +41 79 608 32 22  
hannes.britschgi@ringier.ch  
www.zh-journalistenpreis.ch